



Protokoll – Dorfmoderation

Ortsgemeinde Niederburg – Verbandsgemeinde St. Goar-Oberwesel

Arbeitskreis 1 "Ortsbild/Verkehr"

1. Treffen am Montag, 17.09.2007, 19.00 Uhr im Mehrzweckgebäude

TeilnehmerInnen: Hr. Herbert Retterath, Hr. Reinhold Rüdesheim, Fr. Else Rüdesheim, Hr. Walter Huppertz, Fr. Gerda C. Heidelmann, Hr. Holger Link, Hr. Henker-Schneider,

Ortsbürgermeister Hermann Josef Klockner

Moderator: Helena Häuser, Büro Stadt-Land-plus

Zunächst stellte die Unterzeichnerin die Ergebnisse der „Stärken-Schwächen-Analyse“ der Auftaktveranstaltung vom 02.07.2008 im Hinblick auf die Themenstellung des Arbeitskreises Ortsbild und Verkehr vor.



die Teilnehmer des Arbeitskreises

Ziel / Themen des Arbeitskreises

Der Arbeitskreis hat die Absicht, durch die Einbeziehung der Themenbereiche Verkehr (Themen: Ortsdurchfahrt, Ortsstraßen, Ortseingänge, ruhender Verkehr, ÖPNV, etc...) und Baustruktur im Ortskern (öffentliche Plätze und Gebäude, Ortsbild, private Gebäude, etc...), die Identität und das Profil der Ortsgemeinde und ihrer Gemarkung im Rahmen der Dorferneuerungsplanung zu schärfen und zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Wünschenswert wäre die Initiierung von relevanten Projekten.



Benennung/Konkretisierung von Problemen/Handlungsfeldern bezogen auf die Themenschwerpunkte des Arbeitskreises und Bestimmung der für die Dorfentwicklung prioritären Themenfelder



In der offenen Gesprächsrunde wurden die Defizite, die in Niederburg bestehen, erörtert. Die Unterzeichnerin notierte diese auf Karteikarten und fügte sie in Gruppen zu den einzelnen Themen zusammen.



Ergebnisse der Diskussion

Nachfolgende Themen wurden von den Arbeitskreismitgliedern benannt:

Themenbereich Ruhender Verkehr:

- **Langzeitparker an der Kirche:** Der Parkplatz an der Kirche würde teilweise als Mitfahrerparkplatz aber auch als Stellplatz der anliegenden Anwohner genutzt. Dadurch käme es besonders an Beerdigungen und bei den Messen zu Engpässen.
- **Erweiterung Parkplatz an Kirche:** Es besteht die Absicht der Kirchengemeinde einen Parkplatz am Friedhof zu bauen. Aufgrund der fehlenden Einigung mit dem Eigentümer konnte das Projekt bisher nicht realisiert werden.
- **Fehlende Stellplätze an der Mehrzweckhalle:** Direkt an der Mehrzweckhalle bestehen lediglich 2 Stellplätze. Sie reichen aufgrund der starken Frequentierung des Gebäudes durch die Vereine und insbesondere bei Veranstaltungen nicht aus. Es gibt auch keine Ersatzfläche in direkter Nähe, die zum Parken genutzt werden könnte. So sind die umliegenden Straßen stetig beparkt, wodurch der fließende Verkehr erheblich eingeschränkt wird.
- **„illegale“ Parker am Denkmal:** Im Bereich des Denkmals versperren Langzeitparker (Anwohner aus dem direkten Umfeld) den Zugang und die Sicht auf das Denkmal.

Themenbereich ÖPNV

- **Bustakt:** Der Bus fährt Niederburg nicht ausreichend oft an. Lediglich der Schulbus verbindet Niederburg mit Oberwesel.



- **ANDI-Taxi:** Das ANDI-Taxi-System wird durch die Niederburger Bevölkerung nur selten genutzt. Grund dafür kann zum einen mangelnde Bekanntmachung, aber auch die Hemmschwelle nach dem Motto „Taxi = Teuer!“, sein.

Themenbereich Verkehr - hohe Fahrgeschwindigkeiten

- **Hohe Fahrgeschwindigkeiten im Bereich der Ortsdurchfahrt:** Das bestehende Tempolimit (30 km/h) wird nur selten eingehalten. Verantwortlich für Geschwindigkeitsüberschreitungen seien nach Meinung der Teilnehmer des Arbeitskreises oft die Niederburger Einwohner selbst.
- **Hohe Fahrgeschwindigkeiten am Ortsausgang Richtung Oberwesel:** Insbesondere im Bereich des Ortseingangs aus Richtung Oberwesel kommt es oft zu Geschwindigkeitsüberschreitungen.
- **Zu hohe Fahrgeschwindigkeiten in der Rheinstraße:** Der gradlinige Verlauf der Rheinstraße und das „Hoch und Runter“, so die Teilnehmer des Arbeitskreises, fördern den „Durchschuss“, die hohen Fahrgeschwindigkeiten. Im Winter wird die Straße auch nicht durch die Anwohner geräumt, obwohl sie dazu verpflichtet wären. So ist die Straße bei Schnee oft nicht passierbar.
- **gefährlicher Fußweg:** Der Verbindungsweg im Bereich Gasthaus Dietrich/Ringstraße–Rheingoldstraße ist besonders für Fußgänger gefährlich.

Themenbereich Burg

- Die Burgreste in Niederburg sind nicht erlebbar. Teilweise wurden die Burgmauerreste in die Gebäude eingebaut.

Themenbereich Öffentliche Plätze und Gebäude

- In Niederburg gibt es zahlreiche öffentliche Plätze. Aufgrund ihrer Größe sind sie oft nicht nutzbar.
- Die zahlreichen in Niederburg vorhandenen öffentlichen Gebäude sind in der Unterhaltung zu teuer.

Themenbereich Private Gärten

- Eine intensive Nutzung der Gärten wird heute nicht mehr betrieben. Zahlreiche Gärten sind in Niederburg bereits brach gefallen. Hier stellt sich das Problem der Folgenutzung und des Ortsbilds.

Themenbereich Leerstand / Baustruktur

- **Drohender Leerstand – Verfall des Ortskerns:** Aufgrund des demografischen Wandels in der Bevölkerungsstruktur wird das Thema Leerstand und Unternutzung der Gebäude im alten Ortskern verschärft. Auch in Gebäuden aus den 1970er Jahren ist eine Überalterung festzustellen. Auch hier wird sich die Frage der Folgenutzung stellen. Eine große Zahl der Gebäude weist außerdem bauliche und gestalterische Mängel auf.



Benennung / Bestimmung der für die Dorfentwicklung prioritären Themenfelder

Welches der genannten/gesammelten Probleme besitzt Ihrer Meinung nach oberste Priorität bzw. in welchem Bereich sehen Sie die dringendste Notwendigkeit in Niederburg etwas zu tun?

Die Arbeitskreismitglieder legten die Priorität der einzelnen Themenfelder durch die Verteilung von je 3 Klebepunkten pro Person fest.

Die nachfolgenden Themen sind dem Arbeitskreis am wichtigsten:

Themenbereich Ruhender Verkehr	3 Punkte
Themenbereich ÖPNV	0 Punkte
Themenbereich Verkehr - hohe Fahrgeschwindigkeiten	6 Punkte
Themenbereich Burg	3 Punkte
Themenbereich Öffentliche Plätze und Gebäude	8 Punkte
Themenbereich Private Gärten	0 Punkte
Themenbereich Leerstand / Baustruktur	4 Punkte

Benennung von Lösungsansätzen/möglichen Projekten/Ideen

Zu den genannten Problembereichen wurden durch die Teilnehmer des Arbeitskreises erste Lösungsansätze vorgeschlagen:

Themenbereich Ruhender Verkehr:

Die Langzeitparker sollen persönlich angesprochen werden und mögliche Alternativen mit ihnen diskutiert werden. Ein Anstoß durch einen Arbeitskreisteilnehmer war „...auch mal öfter zu Fuß zur Kirche gehen...“.

Themenbereich ÖPNV:

Eine Informationsverbesserung zum ANDI-Taxi könnte die Nutzung attraktivieren. Im Rahmen des Seniorenabends soll über die Nutzungsmöglichkeit verstärkt informiert werden. Ein weiterer Ansatz wäre möglicherweise eine neue Namensgebung um die Hemmschwelle der Nutzung eines „Taxis“ zu mindern.

Themenbereich Verkehr - hohe Fahrgeschwindigkeiten:

Der Verbindungsweg im Bereich Gasthaus Dietrich/Ringstraße–Rheingoldstraße könnte für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Eine Verkehrsberuhigung der Rheinstraße durch bauliche Maßnahmen wurde im Arbeitskreis kontrovers diskutiert. Gegenargument war die Verschärfung der Problematik der mangelnden Befahrbarkeit im Winter. Am Ortseingang Richtung Oberwesel könnte ein Verschwenk oder eine Fahrbahneinengung im Kreuzungsbereich der Rheingoldstraße mit der Rheinstraße den Verkehr beruhigen. Die gesamte Hauptstraße soll durch Baumpflanzungen begrünt und verkehrsberuhigt werden. Die Ausweisung von Parkständen auf der Hauptstraße würde den Stellplatzmangel verbessern und zur Verkehrsberuhigung beitragen. Ein weiterer Wunsch war die Neupflanzung der gefällten Linde am Ortsausgang im Bereich Burgstraße/Ecke Rheingoldstraße.

Themenbereich Burg:

Für die Freilegung der Burg soll ein langfristiges Konzept entwickelt werden, in welchem die Mauern in einer Art Themenpfad erlebbar gemacht werden. Über einen langfristig



angelegten Flächenerwerb durch die Gemeinde können einzelne Bereiche wieder zugänglich gemacht werden.

Themenbereich Öffentliche Plätze und Gebäude:

Teilweise könnten öffentliche „Plätzchen“ an die angrenzenden Anwohner verkauft werden.

Themenbereich Leerstand/Baustruktur:

Über eine kommunale Förderung könnten vermehrt für Familien Anreize geschaffen werden alte Gebäude zu kaufen und umzunutzen. Auf der Niederburger Homepage könnte eine „Gebäudebörse“ eingerichtet werden, eine Internetplattform zur Suche und Vermarktung von Gebäuden. Teilweise sahen die Mitglieder des Arbeitskreises auch die Notwendigkeit zum Rückbau von stark sanierungsbedürftigen Gebäuden. Auch die Umnutzung von leerstehenden Gebäuden zu Ferienwohnraum wurde diskutiert.

Ausblick/Nächstes Treffen

In den nächsten Treffen des Arbeitskreises soll die Idee der Gebäudebörse weiter konkretisiert werden. Durch einen Rundgang durch das Dorf zu den relevanten Gebäuden und Verkehrskonfliktpunkten sollen die ersten Lösungsansätze geprüft werden.

Der Termin für das 2. Treffen steht noch nicht fest, wird aber ortsüblich und rechtzeitig bekannt gegeben.

i.A. Helena Häuser
Stadt-Land-plus
Boppard-Buchholz, den 20.09.2007